



Lange schien es verschwunden. Wie kam es uns abhanden? Wer hat es verbannt? Ich spreche vom Weiblichen Prinzip, der Urkraft unseres Universums. In allen Kulturen wurde diese Urkraft verehrt in Form der Kosmischen Mutter, den Göttinnen der Antike, dem Heiligen Geist der Christlichen Mystik. Getreu dem kosmischen Gesetz „Wie oben, so unten“, findet sie ihren Niederschlag in der fruchtbaren Schöpferkraft jedes weiblichen Wesens.

Wenn wir uns vor Augen halten, dass die weibliche Kraft über viele Jahrtausende tonangebend war – im Matriarchat, in der Vererbungslinie, durch die Heilerinnen und weisen Frauen einer Stammes-Kultur – dann erscheint es umso verwunderlicher, dass die Menschheit in den letzten 3000 oder 5000 Jahren fast ausschließlich dem männlichen Prinzip des Patriarchats gefolgt ist. Vielleicht muss sich die jeweilige Seite für eine Weile zurückziehen, damit sich die andere Seite im Laufe der Geschichte intensiv erfahren kann? Denn die Evolution verläuft in Zyklen: So gab es Zeiten, in denen das weibliche Sophia-Prinzip intensiv gelebt wurde. Genauso gab es Zeiten, in denen das männliche Logos-Prinzip an seine Stelle trat. Die Hochphase der einen Seite führte manchmal auch zu einer Unterdrückung der jeweils anderen Seite.

Jetzt stehen wir an einer neuen Zeiten-Schwelle, in der die weibliche Kraft wieder beginnt, ihren Raum zu erobern. Zu lange wurde das ursprünglich Weibliche, die Stärke der Intuition, der Herzensweisheit, das Behütend-Nährende als vermeintliche Schwäche dem Männlich-Denkenden unterjocht. Auch wenn diese weiblichen Qualitäten wieder stärker in den gesellschaftlichen Kontext drängen, sollten wir uns hüten, die männliche Kraft dabei zu vergessen. Sowohl Männer als auch Frauen sind mit beidem geboren: Ein Geist, der denkt und ein Herz, das fühlt. Wie könnte das Eine über das Andere herrschen? Beide Seiten haben ihre Berechtigung und nur in der Integration beider können wir unsere ganze schöpferische Kraft wieder gewinnen. Vereinen wir die beiden Anteile in Harmonie. Geben wir dem weiblichen Prinzip wieder die Macht zurück, die es in Wahrheit nie verloren hat. Helfen wir dem männlichen Prinzip, sich wieder mit seiner intuitiven Seite auszusöhnen.

Die weibliche Kraft ist nicht nur auf Frauen bezogen, sie meint eine Herzensqualität, die in jedem von uns ruht und liebe- aber kraftvoll entwickelt werden will.

Die Rückkehr der weiblichen Kraft

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, halten Sie inne und lassen Sie sich anregen durch die Inspirationen von Seelencoach Georgia Fritz (www.seelenfuehrung.de)

Was bedeutet die weibliche Kraft?

❁ Kreative Schöpferkraft

Zuerst sollten wir uns klarmachen, dass das weibliche Prinzip eine gewaltige Schöpferenergie beinhaltet: Auf diesem Planeten sind es die weiblichen Wesen, die Kinder gebären. Diese urgewaltige Gabe ist ein heiliges Potential, das sich nicht unbedingt in Mutter-Dasein erschöpfen muss. Jede Frau, auch diejenige, die kinderlos bleibt, trägt dieses Potential in sich und kann es als kreative Quelle für ihren schöpferischen Ausdruck nutzen. Mit der Fähigkeit, Leben zu gebären, geht in der Regel eine behütend-nährende Haltung einher. Es würde evolutionär ja auch wenig Sinn machen, eine anstrengende Geburt zu durchleben und dann den Nachwuchs verhungern zu lassen.

❁ Bedingungslose Liebe

Wenn der Nachwuchs in der Welt ist, mut(t)ieren Frauen meist zu erwartungsfrei und bedingungslos liebenden Wesen, die ihre Brut vor alles andere setzen – ich nenne es das Muttie-Gen. Kinderlose lernen diese Fähigkeit z. B. im Zusammenleben mit ihrem Hund oder ihrer Katze. Bedingungslose Liebe ist eine der wichtigsten Aufgaben, die eine Menschenseele – ob Frau oder Mann – lernen kann. Erwartungsfreie Liebe ist zwar nicht nur auf den Nachwuchs beschränkt, Muttersein bzw. Elternschaft eignet sich

als Übungsfeld, um diese Herzensqualität zu entwickeln.

❁ Annahme und Hingabe

Die Begabung, selbst wenig perfekte Nachkommen bedingungslos zu lieben, scheint mit einer anderen weiblichen Qualität gekoppelt zu sein: der Fähigkeit zur Annahme und Hingabe. In der chinesischen Weisheitstradition wird dies als Ying-Energie beschrieben. So wie ein Bambus, der sich dem Wind beugt und deshalb unzerbrechlich ist. Ich kenne nur wenige Männer, die bei dem Wort „Hingabe“ nicht zusammenzucken, weil sie damit unweigerlich „Selbst-Aufgabe“ assoziieren. Annahme und Hinnahme als Herzensqualität bedeutet nicht Selbst-Aufgabe, sondern vertrauensvolle Annahme des Lebens, so wie es sich präsentiert. Wer in der Lage ist, sich dem Wind zu beugen, sitzt evolutionär betrachtet am längeren Hebel.

❁ Geduld und Vertrauen

Am längeren Hebel sitzen auch diejenigen unter uns, die nicht bei jeder Gelegenheit mit dem Kopf durch die Wand müssen, sondern geduldig abwarten, bis ihre Zeit gekommen ist. Eine vertrauensvolle Gewissheit der eigenen Stärken ist die Grundlage von Selbstwertgefühl. Die sich ihrer Selbst bewusste Persönlichkeit hat

es nicht nötig, sich auf Kosten anderer zu profilieren. Sie ist authentisch, ohne Angst vor Verlust zu haben. Sie baut Vertrauen auf, weil sie sich selbst vertraut.

❁ Herzenskraft Intuition

Neben der bedingungslosen Liebe ist eine weitere Herzenskraft überlebenswichtig – die eigene Intuition. Kein Künstler hätte je ein Werk geschaffen, kein Wissenschaftler je eine neue Formel gefunden, kein Reisender je einen neuen Kontinent entdeckt, ohne sich von der inneren Weisheit inspirieren zu lassen, oft gegen jeden äußeren Widerstand. Noch immer wird in unserer vernunftbetonten Zeit die Kraft der Intuition belächelt. Doch das Herz hat häufig eine höhere Intelligenz als der Verstand. Die Forschung zeigt: Das Herz hat ein eigenes Gehirn mit eigenem Nervensystem und ca. 40000 neuronalen Verbindungen. Das komplexe Nervensystem des Herzens bildet ein eigenständiges, vom Gehirn unabhängiges Netzwerk. Über sein Nervensystem sendet das Herz-Gehirn ständig Informationen an das Kopf-Gehirn und beeinflusst unsere Wahrnehmungen und mentalen Vorgänge. Unser größtes Potential erschließen wir, wenn wir Verstand und Herz in Einklang bringen. Lernen wir also wieder mit dem Herz zu denken und mit dem Verstand zu fühlen. In diesem Sinne: Frauen, besinnt euch auf eure ureigentliche Kraft und lebt sie! Männer, vertraut der inneren Stimme und lebt sie! ☪☪